

# Jahresbericht

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

In einem herausfordernden Marktumfeld nahmen der Auftragseingang und der Umsatz um je 11% ab. Hauptursache der Abnahme waren Währungseffekte von rund 7%. Die Betriebsgewinnmarge von 8.3% lag um 0.9 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert. Entsprechend nahm das Konzernergebnis auf CHF 140 Mio. ab. Der Gewinn pro Aktie betrug CHF 13.69.

**Marktentwicklung** Die schleppende konjunkturelle Entwicklung in Europa, geopolitische Unsicherheiten in den CIS-Ländern sowie der starke Schweizer Franken haben den Geschäftsverlauf im Berichtsjahr geprägt. Der Rückgang im Markt für Landmaschinen setzte sich fort und verstärkte sich ab Mitte des Berichtsjahrs. Davon war der Ackerbau am stärksten betroffen, aber auch die Milchwirtschaft musste sinkende Preise hinnehmen. Der Markt für Kommunalfahrzeuge und Geräte für den Winterdienst blieb auf tiefem Niveau stabil. Einzig aus Grossbritannien und den USA kamen positive Impulse. Die Nachfrage nach hydraulischen Systemlösungen in Nordamerika war sehr erfreulich und führte in dieser Region zu einem hohen Wachstum. Obwohl bei den Industrienwendungen eine rege Geschäftstätigkeit zu verzeichnen war, schwächte sich in Europa die Nachfrage insgesamt ab. Der Markt für Glasformungs- und Inspektionsmaschinen profitierte von lebhaften Investitionen in Südamerika. Die Nachfrage nach Weinproduktionsanlagen, Industrie- und Automationslösungen sowie nach Landmaschinen im Schweizer Markt blieb insgesamt stabil und entsprach den Erwartungen. Das Projektgeschäft für die Fruchtsaft- und Bierherstellung war von zahlreichen Projektverschiebungen und vom weltweit rückläufigen Bierkonsum betroffen.

**Geschäftsgang** In diesem herausfordernden Marktumfeld sind der Auftragseingang und Umsatz um je 11% zurückgegangen. Treiber für diese Entwicklung waren einerseits negative Währungseffekte von rund 7% sowie die insgesamt rückläufige Konjunktur. Kuhn Group spürte den deutlichen Abschwung in der Landwirtschaft, wobei die Division wesentlich besser als der Gesamtmarkt abschnitt. Bucher Municipal konnte den um CHF 23 Mio. tieferen Folgeauftrag von der Stadt Moskau fast kompensieren. Bucher Hydraulics behauptete sich dank der starken Position in Nordamerika und neuen Serienaufträgen gut. Während Bucher Emhart Glass mit tiefem

Auftragsbestand ins Berichtsjahr startete, verbesserte sich der Geschäftsgang mit Glasformungs- und Inspektionsmaschinen im Laufe des Jahrs kontinuierlich. Der Geschäftsgang von Bucher Specials hingegen war rückläufig. Hauptgründe waren der erhöhte Wettbewerbsdruck bei den Fruchtsaftanlagen und zahlreiche Projektverschiebungen aufgrund der unsicheren konjunkturellen Lage. Der seit langem erstmals weltweit rückläufige Bierkonsum wirkte sich zusätzlich negativ auf die Bierfiltrationsanlagen aus. Diese Faktoren führten zu einer Abnahme des Betriebsergebnisses um 19% auf CHF 207 Mio. und der Betriebsgewinnmarge auf 8.3%. Das Konzernergebnis ging auf CHF 140 Mio. zurück und der Gewinn pro Aktie betrug CHF 13.69.

**Währungseinflüsse** Nach Aufhebung des Euro-Mindestkurses durch die Schweizer Nationalbank Mitte Januar 2015 wertete sich der Schweizer Franken gegenüber den Hauptwährungen des Konzerns massiv auf. Durch die seit Jahren verfolgte Internationalisierung des Konzerns wirkte sich der Währungsschock hauptsächlich auf die Umrechnung der Fremdwährungen in Schweizer Franken aus. Im Jahresdurchschnitt verlor der Euro 11% gegenüber dem Schweizer Franken. Die Abwertung wurde nur teilweise durch die Erholung des US-Dollars gemildert. Im Berichtsjahr betrug der Währungseffekt auf den Umsatz minus 7%, auf das Betriebsergebnis minus 12% und auf die Betriebsgewinnmarge minus 0.5 Prozentpunkte. Hauptgründe waren Umrechnungseffekte auf Forderungen und Vorräte sowie Preisnachlässe. Eingeleitete Kostensparmassnahmen und gute Marktpositionen halfen, die negativen Einflüsse abzufedern. Der negative Währungseffekt im Finanzergebnis betrug CHF 1 Mio. Die Umrechnung der verschiedenen Bilanzpositionen reduzierte das Eigenkapital um CHF 109 Mio. und erhöhte die Nettoverschuldung um CHF 12 Mio.

**Finanzlage** Im Berichtsjahr haben sich die betrieblichen Nettoaktiven um CHF 108 Mio. reduziert, durchschnittlich sind sie jedoch um CHF 28 Mio. auf CHF 1 296 Mio. angestiegen. Aufgrund der gesunkenen Profitabilität resultierte eine Rendite auf den betrieblichen Nettoaktiven nach Steuern (RONOA) von 11.5%, was immer noch deutlich über den Kapitalkosten, jedoch unter dem langfristigen Zielwert von 16% lag. Der Free Cashflow verbesserte sich um CHF 152 Mio. und betrug CHF 86 Mio. Gründe waren tiefere Ausgaben für Nettoumlaufvermögen, Investitionen und Akquisitionen. Am Ende des Berichtsjahrs war der Konzern mit einer Nettoverschuldung von nur CHF 10 Mio. praktisch schuldenfrei. Die Eigenkapitalquote stieg von 46% auf 49%.

**Kuhn Group** Kuhn Group hat sich in einem herausfordernden Marktumfeld bemerkenswert gut behauptet. Der weltweite Rückgang in der Landwirtschaft verstärkte sich ab Mitte des Berichtsjahrs, davon war der Ackerbau besonders betroffen. Aber auch in der Milchwirtschaft sanken die Preise, führten zu markant tieferen Einkommen der Landwirte und schmälerten die Investitionsbereitschaft deutlich. Die Nachfrage in der Fleischwirtschaft hingegen blieb stabil. Der Markt in Osteuropa brach wegen der instabilen geopolitischen Lage und Finanzierungsschwierigkeiten ein. Diesen Herausforderungen konnte sich Kuhn Group nicht entziehen. Der Auftragseingang nahm währungsbereinigt um 9% und der Umsatz um 8% ab, entsprechend gab die Betriebsgewinnmarge auf 10.2% nach.

**Bucher Municipal** Die Märkte von Bucher Municipal haben sich im Berichtsjahr nicht signifikant verändert und die Nachfrage nach Kehrfahrzeugen und Winterdienstgeräten blieb auf einem tiefen, stabilen Niveau. Die Division verteidigte mit Erfolg ihre guten Marktpositionen. Das Geschäft in Grossbritannien und den USA übertraf die Erwartungen wegen hohen Erneuerungsbedarfs bei Fahrzeugflotten privater Dienstleister. Wegen der verhaltenen Wirtschaftsentwicklung in Australien gab die Nachfrage nach Müllfahrzeugen etwas nach. Der gegenüber dem Vorjahr um CHF 23 Mio. tiefere Folgeauftrag der Stadt Moskau führte auf währungsbereinigter Basis zu einem Rückgang des Auftragseingangs von 4% und des Umsatzes von 2%. Bei guter

Auslastung der Kapazitäten und strikter Kostendisziplin steigerte die Division die Betriebsgewinnmarge auf 8.4%.

**Bucher Hydraulics** Im europäischen Markt hat die Nachfrage nach hydraulischen Systemlösungen insgesamt nachgelassen, in Nordamerika hingegen war sie von positiven Impulsen getragen, besonders in den Anwendungsbereichen der Mobilhydraulik. Die Konjunktur in China blieb rückläufig und Brasilien fiel in eine schwere Rezession, während Indien von Verkäufen im Inland und von Exporten profitierte. Das Segment Baumaschinen entwickelte sich im ersten Halbjahr erfreulich, liess im zweiten Halbjahr jedoch nach. Auch spürte die Division den weltweiten Rückgang im Markt Landtechnik. Bucher Hydraulics gelang es, diesen Trend mit Neugeschäften für innovative Systemlösungen und laufenden Serienprodukten praktisch zu kompensieren. Insgesamt lag der Umsatz auf währungsbereinigter Basis leicht über und der Auftragseingang leicht unter dem Vorjahr. Dank sehr guter operativer Leistungen verbesserte die Division die Betriebsgewinnmarge auf 11.5%.

**Bucher Emhart Glass** Der Markt für Glasformungs- und Inspektionsmaschinen ist im Berichtsjahr weitgehend unverändert geblieben. Eine hohe Nachfrage kam von Bierherstellern aus Südamerika, die in die Produktion von Glasbehältern investierten. In Europa blieb das Projektgeschäft moderat, im Mittleren Osten ging es hauptsächlich wegen der politischen Lage zurück und in China verharnte der Markt infolge von Überkapazitäten auf einem tiefen Niveau. Der Umsatz mit Inspektionsmaschinen nahm nach aufeinanderfolgenden guten Jahren ab, dafür hielt sich das Ersatzteilgeschäft sehr gut. Bucher Emhart Glass steigerte währungsbereinigt den Auftragseingang um 21% und den Umsatz um 2%. Die in den letzten Jahren umgesetzten Massnahmen zur Neuausrichtung der Division resultierten in einer deutlichen Steigerung der Betriebsgewinnmarge auf 6.6%.

**Bucher Specials** Die im Vorjahr sehr belebte Nachfrage nach Weinproduktionsanlagen ging im Berichtsjahr auf ein normales Niveau zurück. Bei den Fruchtsaftanlagen erhöhte sich der Wettbewerbsdruck deutlich und die Division musste aufgrund der unsicheren konjunkturellen Lage zahlreiche Projektverschiebungen hinnehmen. Dazu kam der seit 1992 weltweit erstmals rückläufige Biermarkt. Deshalb nahmen der Auftragseingang und der Umsatz auf währungsbereinigter Basis um 16% resp. 11% ab. Aufgrund nicht ausgelasteter Kapazitäten und massiver Währungseffekte auf die Schweizer Betriebe ging die Betriebsgewinnmarge von 8.9% auf 5.0% zurück. Trotz Nachteilen der getätigten Währungsabsicherungen hielt sich das Schweizer Handelsgeschäft mit Traktoren und Landmaschinen erfreulich gut, indem Währungsvorteile rasch an die Kunden weitergegeben wurden. Die Industrie- und Mobilautomation entwickelte sich entsprechend den Erwartungen.

**Dividende** In Anbetracht einer kontinuierlichen Dividendenpolitik beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 15. April 2016 die Ausschüttung einer Dividende von CHF 5.50 pro Namenaktie. Im Vorjahr betrug die Dividende CHF 6.50 pro Aktie.

**Verwaltungsrat und Konzernleitung** Ende 2014 hat der Verwaltungsrat frühzeitig über die Nachfolgeregelung in der Konzernführung entschieden. Jacques Sanche begann drei Monate früher als geplant am 1. September des Berichtsjahrs als designierter CEO mit einem intensiven Einführungsprogramm. Auf die Generalversammlung am 15. April 2016 löst er den langjährigen CEO Philip Mosimann ab, der zum selben Zeitpunkt der Generalversammlung als Präsident des Verwaltungsrats vorgeschlagen wird. Rolf Broglie tritt nach 20 Jahren als Mitglied und seit 2011 als Präsident des Verwaltungsrats auf die Generalversammlung im April 2016 zurück. Der Verwaltungsrat dankt Rolf Broglie auch im Namen aller Mitarbeitenden für seine langjährige und engagierte Arbeit für Bucher Industries und wünscht ihm in seinem neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Im Dezember 2015 informierte der Konzern frühzeitig über den CFO Führungswechsel im laufenden Jahr. Christina Johansson, Group CFO der SR Technics, wird am 1. Juli 2016 als designierte CFO und Mitglied der Konzernleitung zu Bucher Industries wechseln und im vierten Quartal 2016 das Amt voll übernehmen. Nach 20 Jahren Tätigkeit als CFO bei Bucher Industries wird sich Roger Baillod selbständig machen und seine Karriere als professioneller Verwaltungsrat fortsetzen.

Im August 2015 verliess Michael Häusermann nach 15-jähriger Tätigkeit als Mitglied der Konzernleitung und als Leiter der Division Bucher Municipal den Konzern, um sich beruflich neu zu orientieren. Am 1. März des laufenden Jahres übernahm Aurelio Lemos die Leitung von Bucher Municipal und wurde auf denselben Zeitpunkt zum Mitglied der Konzernleitung ernannt. Aurelio Lemos, seit 2012 Geschäftsführer Bucher Hydraulics Schweiz, kam 2003 nach verschiedenen leitenden Funktionen im internationalen Umfeld zum Konzern.

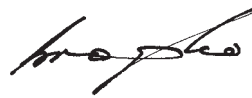
Damit konnte der Konzern alle Veränderungen im Verwaltungsrat und der Konzernleitung mit ausgewiesenen internen und externen Persönlichkeiten besetzen.

**Dank an unsere Mitarbeitenden und Partner** Der Konzern blickt auf ein herausforderndes Jahr in einem anspruchsvollen ökonomischen Umfeld zurück. Wir danken unseren Kunden, Mitarbeitenden und Geschäftspartnern, die alle mitgeholfen haben, die Herausforderungen in schwierigen Zeiten zu meistern. Ihnen allen gebühren unsere Anerkennung und unser aufrichtiger Dank.

**Aussichten 2016** Für das laufende Jahr geht der Konzern von einem weiterhin volatilen ökonomischen Umfeld aus. Kuhn Group erwartet eine weitere Abschwächung der Nachfrage sowohl im Ackerbau als auch in der Milch- und Fleischwirtschaft. Bucher Municipal rechnet nicht mit einer nennenswerten Belebung und muss zudem ohne Folgeauftrag der Stadt Moskau aus dem Vorjahr von CHF 30 Mio. auskommen. In Europa und in den USA könnte sich für Bucher Hydraulics, mit Ausnahme der Landtechnik, ein leichtes Wachstum ergeben. Die Markteinführung einer neuen Generation

von Inspektionsmaschinen sowie die Zusammenarbeit mit O-I dürften sich für Bucher Emhart Glass positiv auf die Nachfrage auswirken. Bucher Specials rechnet mit einer unveränderten Marktstimmung, wobei sich die Nachfrage nach Anlagen und Technologien zur Herstellung von Fruchtsaft und Bier verbessern dürfte. Insgesamt geht der Konzern für das laufende Jahr von einem leichten Umsatzrückgang und einem Betriebs- und Konzernergebnis in der Grössenordnung des Vorjahrs aus.

Niederweningen, 8. März 2016



Rolf Broglie  
Präsident des Verwaltungsrats



Philip Mosimann  
Chief Executive Officer

Rolf Broglie  
Präsident des Verwaltungsrats

Philip Mosimann  
Chief Executive Officer

